

An die Damen und Herren
Pröpste, Dekane, Pfarrer
Prädikanten und Vikare
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Kassel, den 20. August 2010

Flutkatastrophe in Pakistan

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

seit Wochen erreichen uns die Meldungen von einer unvorstellbaren Hochwasserflut in Pakistan, die immer weitere Gebiete überschwemmt. Inzwischen ist mehr als ein Fünftel des Landes überflutet worden. Mehrere Millionen Menschen sind obdachlos geworden, tausende starben in den Fluten. Die Menschen haben ihre Häuser und Felder verloren und vegetieren seitdem an Landstraßen. Große Teile der Infrastruktur des Landes wurden zerstört. Straßen und Wasserleitungen, Energieversorgung und Kommunikationswege, all' dies existiert nicht mehr. Gegenwärtig besteht die größte Sorge darin, dass sich unter denen, die ihr bloßes Leben gerettet haben, Krankheiten und Seuchen weiter ausbreiten.

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat seit dem Erdbeben in der Kaschmir-Region im Jahr 2005 tragfähige Strukturen der Hilfe aufbauen können, die sich in der jetzigen Situation bewähren müssen. Gegenwärtig verteilt die Diakonie Katastrophenhilfe Nahrungsmittel, Zelte, Plastikplanen und Hygienesets. Ein Schwerpunkt der Hilfe besteht in der Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Die Diakonie ist vor allem in den Distrikten Charsadda und Nowshera aktiv.

Die Bewohner sind an einer möglichst schnellen Rückkehr in ihre Dörfer interessiert. Doch dafür muss zunächst das Wasser weichen. Neben dem Wiederaufbau der Dörfer und Städte wird es dann darum gehen, den Menschen auch wieder Arbeit und ein eigenes Einkommen zu sichern. Die Rehabilitation nach der Flut wird große Geldmittel und viel Energie benötigen.

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hat insgesamt 50.000 Euro für die Diakonie Katastrophenhilfe in Pakistan zur Verfügung gestellt. Das Geld stammt aus der Erntedankfestkollekte.

Erst Ende Juni besuchte Bischof Samuel Robert Azariah die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck. Für die Hilfe in seiner Diözese Raiwind im Norden Pakistans hat die Landeskirche weitere 10.000 Euro bereit gestellt.

Die politische Situation in Pakistan ist schon seit langem von Instabilität geprägt. Terroranschläge der Taliban sorgten für Angst und Entsetzen. In der gegenwärtigen Katastrophensi-

tuation gibt es Meldungen, dass extremistische Gruppen die Situation nutzen, um durch humanitäre Hilfeleistungen neue Anhänger zu gewinnen.

Diese Meldungen sollten die Spenderinnen und Spender nicht abschrecken. Die Diakonie kann mit ihren Mitarbeitern vor Ort sicherstellen, dass die Spenden auch zweckgerichtet eingesetzt werden können.

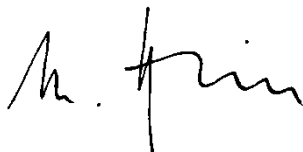
Wir danken allen, die dazu beitragen, dass durch ihre Spenden den Menschen in Pakistan geholfen werden kann, sowohl in der jetzigen Situation als auch in den nächsten Jahren beim Wiederaufbau des Landes. „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.“ (Jes 42,3) Diese Verheißung für die vor uns liegende Woche kann Ansporn sein, in der Hilfe für die Menschen in Not nicht nachzulassen. Darum bitten wir unsere Gemeinden herzlich und eindringlich, etwa durch eine Zweckbestimmung einer freien Kollekte oder durch ein zusätzliches Opfer in einem der nächsten Gottesdienste zu helfen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an das Diakonische Werk in Kurhessen-Waldeck (Herr Claus-Dieter Suß, Tel. 0561/1095-303, info@dwkw.de). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass in der gegenwärtigen Situation keinerlei Sachspenden angenommen werden können. Auch die Vermittlung von Freiwilligen, die im Katastrophengebiet mithelfen wollen, ist leider nicht möglich.

Das Spendenkonto der Diakonie Katastrophenhilfe lautet: Diakonie Katastrophenhilfe, Konto 21 21 21, Ev. Kreditgenossenschaft Kassel, BLZ 520 604 10, Stichwort „Flut Pakistan“.

Jederzeit aktuelle Nachrichten aus dem Katastrophengebiet finden Sie im Internet unter: <http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de>

Mit freundlichen Grüßen



Bischof Prof. Dr. Martin Hein



OLKR Dr. Eberhard Schwarz
Landespfarrer für Diakonie